

Ein „heißes“ Grillvergnügen



Bei vielen Gartenfesten ist das Grillvergnügen nicht mehr wegzudenken. Der Genuß wird groß geschrieben! - Und die Sicherheit?

Sehr oft aber werden im Sommer die Grillgeräte unsachgemäß betrieben.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt den Chefkoch spielen.

Verwenden Sie nur ein standsicheres Gerät.

Verwenden Sie nur handelsübliche Anzünder für Kohle.

Verwenden Sie keine Brandbeschleuniger und gießen Sie niemals in die glühende Kohle Spiritus oder Benzin – dies ist eine absolute Lebensgefahr für Sie!

Wir wünschen Ihnen ein schönes Grillvergnügen - Ihre Feuerwehr

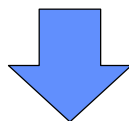
- Feuerwehr -

> ein Name bürgt für Hilfe

> ein Name des Vertrauens

- Wir wollen, daß Sie mehr vom Leben haben -

Feuerwehr



Da weiß man was man hat!

Herausgeber:

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V.

- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -

Aegidiendamm 7

30169 Hannover

☎ 0511 / 888 112

Fax 0511 / 886 112

Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Ihre Berufsfeuerwehr/ Ortsfeuerwehr

Ihr Kreis- / Stadt- / Feuerwehrverband

Tägliche Gefahren!

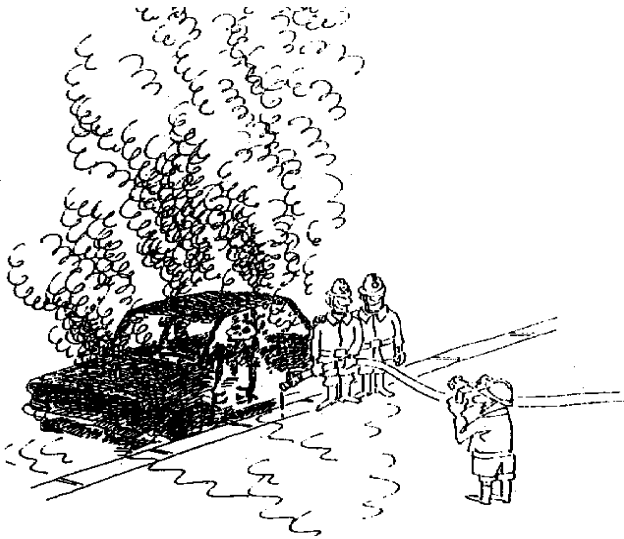


Feuerwehr INFO Nr. 3.6

Ein Informationsblatt
des
Landesfeuerwehrverbandes
Niedersachsen e.V.



So nicht!



**35 km Stau auf der Autobahn wegen
Schaulustigen auf der Gegenfahrbahn!
Nur eine Schlagzeile von vielen in der letzten
Zeit. Eine Schlagzeile, die uns alle
nachdenklich stimmen sollte.
Paparazzis sind überall!**

„Logenplätze“ gibt es nicht. Und wenn Sie einmal selber im Braundrauch stehen, müssen Sie den Qualm tief einatmen, damit die Dioxine und Furane nicht unsere Luft verpesten und damit unsere Umwelt schädigen. Der Dank der Umweltschützer ist Ihnen gewiß.

Neugierde ist an sich nichts verwerfliches, im Gegenteil: Jeder sollte sich mit einem wachen Auge für das interessieren, was um ihn herum tagtäglich passiert. Es wird von

niemandem verlangt, mit „Scheuklappen“ durch die Gegend zu laufen.

Nun ist bei Bränden und Unglücksfällen die Neugierde naturgemäß besonders ausgeprägt. Man will schließlich „sehen, was los ist“. Auch das ist eigentlich nichts schlimmes.

Nur: Probleme gibt es immer nur dann, wenn dabei die plötzliche Neugier massenweise zum Chaos führt. Wenn der **Katastrophentourismus** einsetzt und die Zu- und Abfahrten zu den Schadensstellen hoffnungslos verstopft werden, wenn unsere Retter selber „bedrohlich“ ins Gedränge geraten. Leider gehören solche Situationen zu unserer täglichen Praxis bei Einsätzen.

Darum bitten wir: Helfen Sie mit, daß:

- ◆ Zufahrten und Einsatzstellen für die Einsatzfahrzeuge freigehalten werden,
- ◆ die Lösch- und Rettungsmannschaften durch ausreichenden Sicherheitsabstand nicht behindert werden,
- ◆ beim nächsten Stau auf Autobahnen und Schnellstraßen automatisch eine „Fahrgasse“ für die Rettungsfahrzeuge freigehalten wird.
- ◆ Bringen Sie sich nicht selber in Gefahr durch einen zu geringem Sicherheitsabstand.
- ◆ Folgen Sie den Anweisungen von Feuerwehr und Polizei - es gibt auch viele unsichtbare Gefahren!

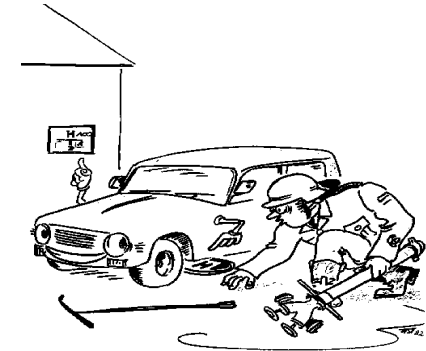
Versetzen Sie sich in die Situation von Verletzten und Betroffenen, die durch das Unglück sich in einer sehr schwierigen psychischen und physischen ganz persönlichen Krise befinden.

Sie möchten doch auch nicht, daß sich Zuschauer an Ihren Verletzungen „ergötzen“.

Eine Minute Hilfe ist wichtiger als hinterher eine Stunde Mitleid - oder um gar in einem Katastrophenszenarium einer Fernsehsendung die Hauptrolle zu übernehmen.

Stehen sie nicht auf dem Schlauch!

Bei 90% aller Einsätze der Feuerwehr benötigen wir Wasser. Das Löschwasser wird dabei aus Wasserentnahmestellen entnommen, die sich in der Straße als Unterflurhydrant oder Überflurhydrant befinden.



Daher:

- ◆ Hydranten, die sich auf Gehwegen und Parkflächen befinden, sind freizuhalten.
- ◆ Befinden die Hydranten sich auf Grundstücken, so sind diese jederzeit zugänglich und von Schnee und Eis befreit zu halten.

Beachten Sie:

Fahrzeuge, die bei Feuerwehreinsätzen auf Hydranten stehen, müssen erst fortgefahren, eisfrei gemacht oder aufgetaut werden und es gehen daher wertvolle Minuten verloren.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr führen zwar manchmal Wasser mit, doch dieses ist in wenigen Minuten schnell verbraucht.

So sieht ein Hydrantenschild aus:

